

**ELTERN  
NOTRUF**

**24/7 BERATUNG**

## Jahresbericht 2019



Das Familienleben zu  
genießen, klappt nicht  
immer. Dann kann ein  
Anruf beim Elternnotruf  
weiterhelfen.

# Inhalt

- 3**  
**Ein offenes Ohr für Eltern**
- 4**  
**24 Stunden Fachkompetenz**
- 5**  
**Eltern-Ateliers**
- 7**  
**Erziehen ist anstrengend**
- 10**  
**Zahlen und Fakten**
- 14**  
**Bericht der Revisionsstelle**

- 15**  
**Bilanz**
- 16**  
**Betriebsrechnung**
- 17**  
**Veränderung des Kapitals**
- 18**  
**Anhang und weitere Angaben**
- 24**  
**Danke für Ihre Spende**
- 27**  
**Unterstützen Sie den Elternnotruf als Mitglied!**

# Impressum

## ELTERNNOTRUF Zürich

Weinbergstrasse 135  
8006 Zürich

Telefon: 0848 35 45 55  
Fax: 044 261 89 03

www.elternnotruf.ch  
E-Mail: 24h@elternnotruf.ch

## Texte:

© Elternnotruf

## Gestaltung:

onemarketing, Zürich

## Fotos:

iStock S. 1, 6, 9, 23  
Elternnotruf S. 3, 4, 24, 27

# Ein offenes Ohr für Eltern

**Die Belastungen und Herausforderungen für Familien und Erziehende sind vielfältig. Ebenso verschiedenartig sind die Ratschläge, wie diese zu bewältigen seien.**

Auch wir beim Elternnotruf werden oft um einen «Tipp» oder einen Ratschlag gebeten, und wenn einer wirklich passt – warum nicht? Wir alle sind im Leben immer wieder dankbar für einen hilfreichen Hinweis. Etwas schwieriger tun wir uns mit Parolen und Patentrezepten, die mehr verunsichern als weiterhelfen. Unser Angebot fokussiert deshalb darauf, «ein offenes Ohr für Eltern» zu haben, was meist zu Reflexion und Selbsthilfe führt. Lesen Sie dazu unseren Leitartikel Seite 7.

Auch 2019 ist mit dem Kanton Solothurn ein neuer Vertragskanton zu uns gestossen. Unterstützt durch das Gewaltpräventionsprogramm des Kantons, sind wir seit August 2019 in Solothurn Teil des Beratungsangebots für Eltern in erzieherischen Belastungssituationen. Wir danken allen unseren Partnerkantonen, Zürich, Aargau, Bern, Graubünden, Solothurn, Thurgau und Zug, für ihr Vertrauen.

Wir freuen uns, dass die Nachfrage von Eltern gegenüber der im Vorjahr zugenommen hat. Besonders überrascht und gefreut hat uns der finanziell sehr positive Abschluss. Wir haben bei allen Erträgen über Erwarten gute Resultate erzielt, vor allem unsere Spenderinnen und Spender haben uns grossartig unterstützt. Dank diesem erfreulichen Abschluss können wir unser Betriebssicherungskapital an die gängigen Anforderungen anpassen und im 2020 unter anderem einzelne, schon lange notwendige Investitionen in die Infrastruktur tätigen, die wir in den letzten Jahren zurückstellen mussten.

Der Vorstand des Elternnotrufs hat auch 2019 in vielen unentgeltlichen Stunden viel geleistet.

Wir gehen gestärkt ins neue Vereinsjahr. Die Aufgabe, ein offenes Ohr für Eltern zu haben, sie zu stärken und nicht mit schnellen Parolen und Patentrezepten abzufertigen, bleibt eine Herausforderung an unsere Kompetenz und unsere Struktur. Ihnen allen – Eltern, die uns vertrauen, Kantone und Spendende, die uns unterstützen – ganz herzlichen Dank!



*R. Giger*

**Renée Giger**  
Präsidentin Verein  
Elternnotruf Zürich



*P. Sumpf*

**Peter Sumpf**  
Geschäftsleiter Verein  
Elternnotruf Zürich

## 24 Stunden Fachkompetenz

Die meisten Beraterinnen und Berater, die für den Elternnotruf arbeiten, sind selber Mutter oder Vater. Sie wissen also oft aus eigener Erfahrung, was die Ratsuchenden umtreibt. Und aufgrund ihrer Aus- und Weiterbildung sind sie kompetente Ansprechpersonen, ob am Telefon, per Mail

oder im persönlichen Gespräch (siehe auf [www.elternnotruf.ch/fachpersonen](http://www.elternnotruf.ch/fachpersonen)). Ihre gemeinsam erarbeitete Vorstellung von Erziehung ist praxiserprobt. Fachwissen und Beratungskompetenz werden gezielt weiterentwickelt, unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Themen.

**Unsere Beraterinnen und Berater sind alle Psychologen, Sozialarbeiter oder Pädagogen. Wir sind kein Call-Center, wir sind eine Beratungsstelle, in der auch ein persönliches Gespräch möglich ist.**



Nadine Ciamberlano



Martina Schmid



Marielle Donzé



Bernhard Prechter



Chantal Plaar Nicol



Rahel Pfiffner



Peter Sumpf



Susanne Stefanoni



Dagmar Müller Conlon



Andrea Herzog Kunz

## Eltern-Ateliers – unser neues Angebot

Wie kann ich meinem Kind liebevoll Halt geben? Wie gelingt es mir, aus Machtkämpfen auszusteigen? Wo habe ich Platz für meine eigenen Bedürfnisse? Soll ich bei Geschwisterstreit eingreifen oder muss ich das einfach aushalten?

Viele solcher Fragen werden täglich an uns herangetragen – und haben uns auf die Idee gebracht, Themenabende für Eltern zu gestalten. Seit Juni 2019 führen wir monatlich ein Eltern-Atelier durch, in kleinen Gruppen von drei bis acht Personen zu einem Thema, das Eltern beschäftigt. Dabei wechseln sich fachliche Inputs seitens der Elternnotruf-Beraterin und Austausch zwischen den Eltern ab. Auch geübt werden kann das Besprochene, wenn die Gruppe das wünscht.



Teilnehmerin einer Elterngruppe

### Der Vorstand des Vereins Elternnotruf

**Renée Giger**, Sozialarbeiterin FH, Paar- und Familientherapeutin, Präsidentin Elternnotruf (Mitglied im Vorstand seit 2009, Präsidentin seit April 2015)

**Christoph Walder**, Dr. med. Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (seit 2014)

**Jonas Projer**, Journalist (2016 – 2019)

**Dagmar Madelung** (seit 1998)

**Heidi Zandbergen**, Primarlehrerin, Schulleiterin (seit 2015)

**Léonie Balmer**, Rechtsanwältin (seit 2017)





*«Das Telefongespräch mit Ihnen hat den ersten entscheidenden Schritt in eine neue Richtung möglich gemacht – ich bin sehr dankbar, dass es den Elternnotruf gibt.»*

Vater nach der Telefonberatung

## Erziehen ist anstrengend

**Ist es heute schwieriger als früher, Eltern zu sein? In gewisser Weise ja, meint Geschäftsleiter Peter Sumpf.**

Zehn Jahre Elternnotruf, zehn Jahre, in welchen ich, vor allem am Telefon und per Mail, Eltern in erzieherischen Belastungssituationen beraten habe, aber auch zehn Jahre, in welchen ich viel gelesen habe, Elternhefte, Artikel zu aktuellen Erziehungsfragen oder Interviews mit Erziehungsfachleuten.

«Eltern haben heute eine schwierigere Aufgabe als jene vergangener Generationen.» Das war eine der regelmässig auftauchenden Behauptungen. Ist dem so? Stellt der Wertepluralismus, einer der genannten Gründe für die offenbar anspruchsvollere Aufgabe, tatsächlich die grössere Herausforderung dar, als es beispielsweise die materielle Not oder die engen normativen Vorgaben waren, mit welchen vergangene Elterngenerationen zu kämpfen hatten?

Ich glaube, viele Aufgaben in der Erziehung blieben und bleiben sich über die Zeit hinweg im Grundsatz ähnlich. Pflegen, behüten, anleiten, Grenzen setzen und nicht zuletzt die materielle Versorgung von Kindern sind Grundanforderungen an Eltern, bei denen sich letztlich wohl nur die Gewichtung in verschiedenen Zeiten unterschiedlich darstellt.

Drei solcher Gewichtungen in der Erziehungsdiskussion der letzten zehn Jahre, auf strukturell ganz unterschiedlichen Ebenen, möchte ich hier hervorheben:

- Eine offensichtlich neue, sozusagen inhaltliche Herausforderung stellt für uns alle die Bedeutung der neuen Medien in unserem Alltag dar. Das Thema nimmt heute in vielen Familien einen Stellenwert ein, der so vor zehn Jahren in den Beratungen des Elternnotrufs noch nicht sichtbar war.
- Eine weitere neue Konstante in der Diskussion betrifft die Beziehung in der Familie. Immer wieder findet man die Behauptung, dass Kinder in heutigen Familien zu viel Macht haben. Der Elternnotruf hat unter dem Titel «Dranbleiben» das Thema der Gewalt von Kindern gegen ihre Eltern aufgegriffen – das Folgejahr war jenes mit den meisten Anrufen seit Bestehen des Elternnotrufs.
- Aber auch unabhängig vom Thema der Gewalt habe ich oft den Eindruck erhalten, dass der zentrale Stellenwert, den Kinder und ihre optimale Förderung für Eltern in unserer Kultur innehaben, zur Belastung werden kann – für beide Seiten. Remo Largo, Schweizer Kinderarzt und Autor von Sachbüchern über Erziehung, spricht es an in einem seiner Kommentare im Film «Wir Eltern» (Schweikert, Bergkraut 2019).

Eltern gehen offenbar oft davon aus, ihre Kinder so auf das Leben vorbereiten zu müssen, dass diese künftig einen gewissen Lebensstandard erreichen und halten können. Sie versuchen, sie dahingehend zu fördern, haben aber auch grosse Erwartun-

gen an ihre Kinder. Und diesbezüglich ist es für Eltern wirklich schwieriger geworden in einer Gesellschaft der Wertepluralität. Denn worin zukünftige Anforderungen bestehen und mit welchen Kompetenzen das Kind ihnen begegnen soll, darüber gehen, wohl tatsächlich im Unterschied zu früher, die Meinungen auseinander. Genau an diesem Punkt springen gerne die Fachleute ein mit der Formulierung von durchaus wechselhaften Ansprüchen, welchen Eltern genügen müssten. Es ist rein zufällig, dass die letzte dieser Anforderungen, denen ich vor dem Schreiben dieses Textes begegnet bin, jene nach der «bedingungslosen Liebe» von Eltern zu ihren Kindern war («Du sollst Dein Kind nicht loben», Christof Gertsch im Gespräch mit Alfie Kohn in «Das Magazin» Nr. 47/23.11.2019).

Aber wenn Sie das Gefühl beschleicht, diesem Anspruch gelegentlich nicht ganz genügen zu können, was dann? Dann können Sie den Elternnotruf anrufen, denn wir haben ein offenes Ohr für die alltäglichen Belastungen in der alltäglichen Erziehung und sind uns bewusst, was Eltern in den Kernaufgaben der Erziehung Tag für Tag leisten – für die materielle Versorgung, für den Schutz ihrer Kinder und in der Beziehung zu ihnen. Wenn es Ihnen dabei gelingt, im Dialog als Paar und/oder mit sich selber zu bleiben, ist schon viel vollbracht in der Erziehung.

Peter Sumpf



*«Vielen  
lieben Dank,  
Sie waren so unter-  
stützend und hilfreich,  
ich habe mich nach  
dem Telefonat wirklich  
gestärkt gefühlt!»*

Mutter nach der  
Telefonberatung

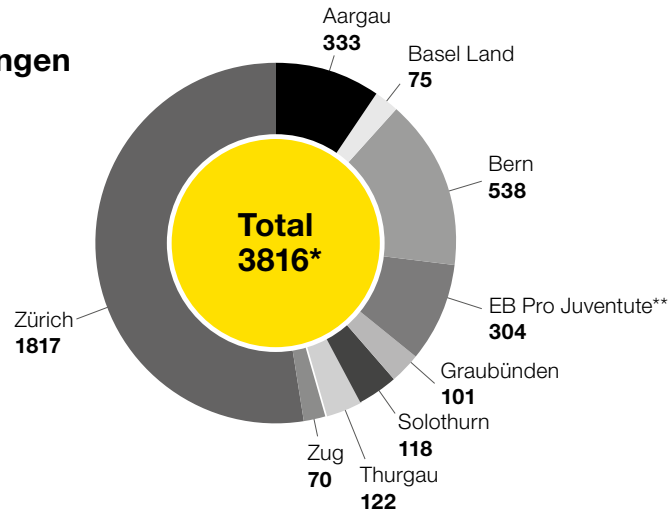
# Zahlen und Fakten



Durchschnittliche Dauer einer Telefonberatung:  
**23 Minuten**

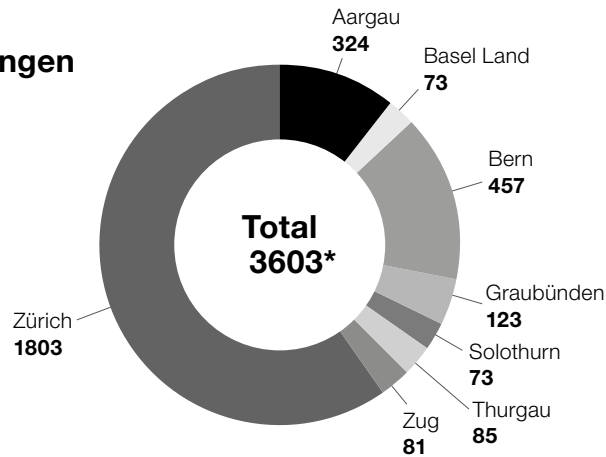
## Anzahl Telefonberatungen

2019



## Anzahl Telefonberatungen

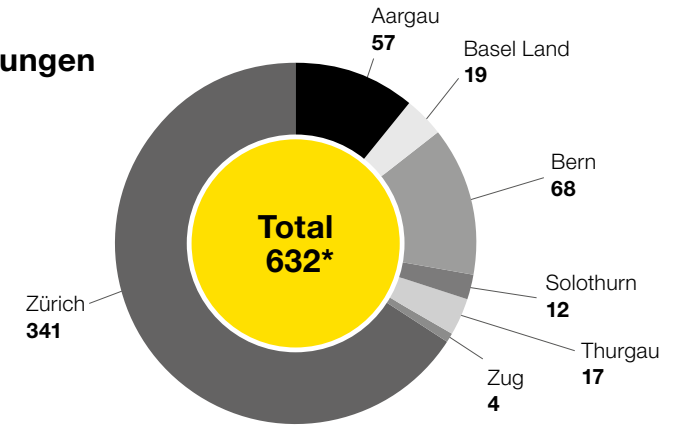
2018



Durchschnittliche Dauer einer E-Mail-Beratung:  
**22 Minuten**

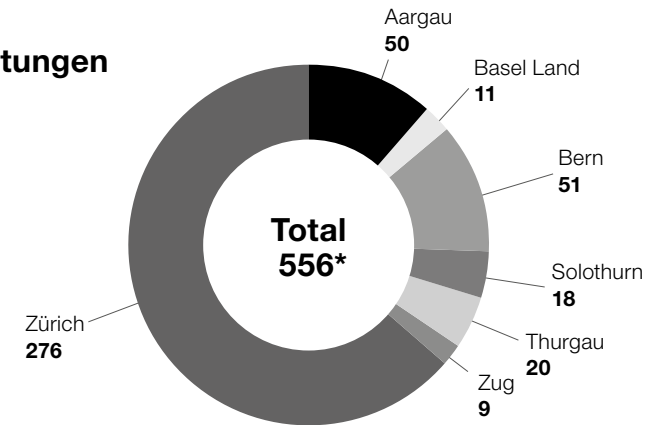
## Anzahl E-Mail-Beratungen

2019



## Anzahl E-Mail-Beratungen

2018



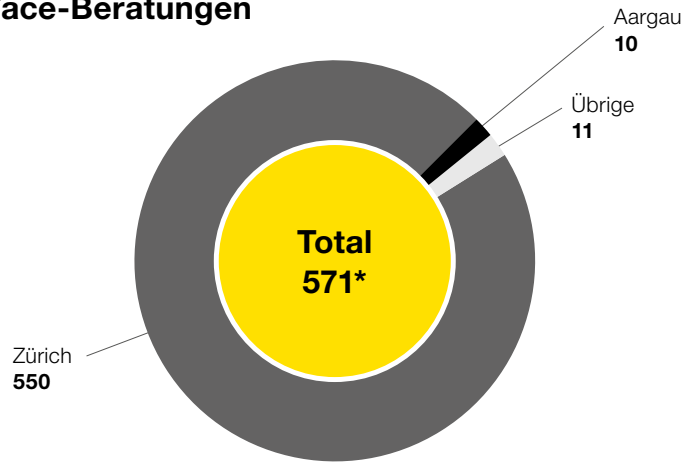
\* Inklusive Beratungen von Eltern aus Kantonen, die uns finanziell nicht unterstützen.

\*\* Der Elternnotruf (ENR) übernimmt an allen Tagen des Jahres zwischen 8:00 und 23:00 Uhr einzelne Anrufe (Überlauf) der Elternberatung Pro Juventute (EB PJ), während PJ zwischen 23:00 und 8:00 Uhr die Beratungen für den ENR gewährleistet. Diese Leistungen beider Partner sind in den Zahlen nicht enthalten.

# Zahlen und Fakten

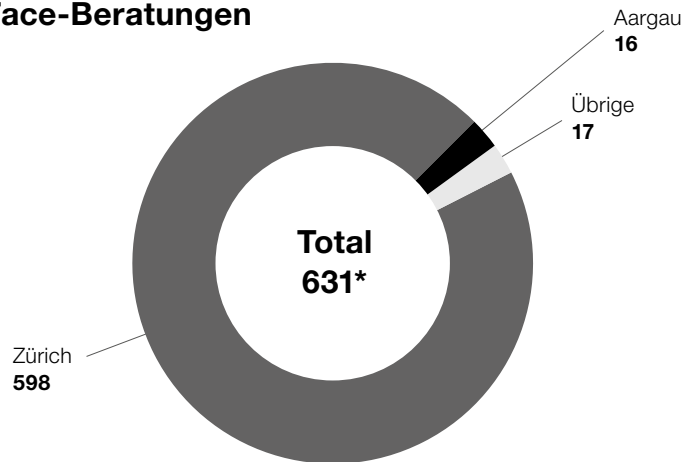
## Anzahl Face-to-Face-Beratungen

2019



## Anzahl Face-to-Face-Beratungen

2018



\* Inklusive Beratungen von Eltern aus Kantonen, die uns finanziell nicht unterstützen.

## Inhalte der Beratungen

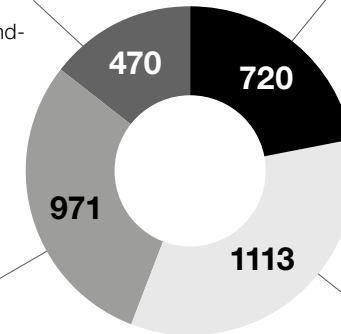
Wir erfassen bei jedem Fall das «Niveau des Problems» bzw. dessen «Eskalationsstufe».

In 470 Fällen erlebten wir eine «akute Eskalation», berieten bei «Gewaltanwendung» oder nahmen eine «Gefährdung» des Kindeswohls im vormundschaftlichen Sinne wahr.

720 Eltern kontaktierten uns wegen eines «Informationsbedarfs».

971 Fälle stuften unsere Beratenden als eine «Überforderungssituation» für die Betroffenen ein.

1113 Anrufende äusserten Erziehungsschwierigkeiten.



## Alter der «Kinder im Fokus» 2019

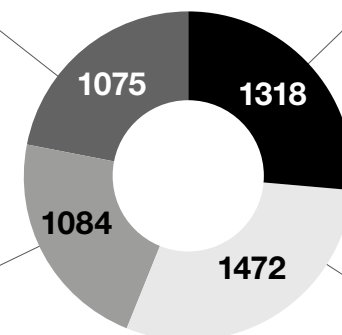
Wir erfassen, wenn immer möglich, das Alter des «Kindes im Fokus».

16-jährig oder älter

Kleinkinder bis 4 Jahre

Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahre

Kindergarten- und Schulkinder von 5 bis 10 Jahre







Tel. +41 44 444 35 55  
Fax +41 44 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

## BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An den Vorstand des Verein Elternnotruf, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Elternnotruf für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 "Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen". Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verein Elternnotruf in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Zürich, 25. März 2020

BDO AG

Urban Pürro  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Marc Kuratli  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in der Bilanz und der Betriebsrechnung finden Sie auf den folgenden Seiten. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch den ausgedruckten Jahresbericht zu.

		2019		2018	
		CHF	%	CHF	%
<b>Aktiven</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1.1	720'393	87.9%	650'672	92.5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.2	44'440	5.4%	17'494	2.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.3	9'666	1.2%	5'361	0.8%
<b>Total</b>		<b>774'499</b>	<b>94.5%</b>	<b>673'527</b>	<b>95.7%</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Mietzinsdepot	1.4	10'467	1.3%	10'467	1.5%
Mobile Sachanlagen	1.5	13'769	1.7%	11'950	1.7%
Immaterielle Werte	1.5	20'800	2.5%	7'800	1.1%
<b>Total</b>		<b>45'036</b>	<b>5.5%</b>	<b>30'217</b>	<b>4.3%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>819'535</b>	<b>100%</b>	<b>703'744</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24'887	3.0%	14'777	2.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.6	46'540	5.7%	49'720	7.1%
<b>Total</b>		<b>71'427</b>	<b>8.7%</b>	<b>64'497</b>	<b>9.2%</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	1.7	<b>10'000</b>	<b>1.2%</b>	<b>10'000</b>	<b>1.4%</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Grundkapital		450'000	54.9%	260'000	36.9%
Gebundenes Kapital		151'700	18.5%	151'700	21.6%
Freies Kapital		136'408	16.6%	217'547	30.9%
<b>Total</b>	1.8	<b>738'108</b>	<b>90.1%</b>	<b>629'247</b>	<b>89.4%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>819'535</b>	<b>100.0%</b>	<b>703'744</b>	<b>100.0%</b>



# Betriebsrechnung

	2019		2018	
	CHF	%	CHF	%
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>				
Spenden	434'647	43.3%	398'733	42.4%
Mitgliederbeiträge	8'750	0.9%	8'250	0.9%
	2.0	<b>443'397 44.2%</b>	<b>406'983 43.2%</b>	
<b>Beiträge für erbrachte Leistungen</b>				
Beiträge Kantone	481'747	48.0%	455'006	48.3%
Beiträge Dritte	79'181	7.9%	80'239	8.5%
Veränderung Delkredere	-1'213	-0.1%	-1'118	-0.1%
	2.1	<b>559'715 55.8%</b>	<b>534'127 56.8%</b>	
<b>Betriebsertrag</b>				
		<b>1'003'112 100.0%</b>	<b>941'110 100.0%</b>	
<b>Betriebsaufwand</b>				
Personalaufwand	659'422	65.7%	665'188	70.7%
Miete und Unterhalt	49'550	4.9%	47'974	5.1%
Büro- und Verwaltungsaufwand	50'486	5.0%	45'224	4.8%
Externe Kommunikation	123'471	12.3%	100'900	10.7%
Abschreibungen	10'805	1.1%	8'501	0.9%
	2.2	<b>893'734 89.1%</b>	<b>867'787 92.2%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>				
		<b>109'378 10.9%</b>	<b>73'324 7.8%</b>	
Finanzertrag	2.3	19 0.0%	25 0.0%	
Finanzaufwand	2.4	-536 -0.1%	-579 -0.1%	
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>				
		<b>108'861 10.9%</b>	<b>72'769 7.7%</b>	
Zuweisung bzw. Entnahme an/aus zweckgebundene Fonds		0 0.0%	10'000 0.0%	
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>				
		<b>108'861 10.9%</b>	<b>62'769 6.7%</b>	
Zuweisung in gebundenes Organisationskapital		0	-20'000	
		<b>108'861</b>	<b>42'769</b>	
Zuweisung an freies Kapital		-108'861	-42'769	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	

# Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand 1.1.2019	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Endbestand 31.12.2019
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Grundkapital	260'000		190'000			190'000	450'000
Freies Kapital	217'547	108'861	-190'000			-81'139	136'408
<b>Freies Kapital</b>	<b>477'547</b>	<b>108'861</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-81'139</b>	<b>586'408</b>
Fonds IT	10'000						10'000
Fonds Datenbank	35'100						35'100
Fonds Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit	40'200						40'200
Fonds OE-Beratung	20'200						20'200
Fonds Personal	10'000						10'000
Fonds Mobilien/Anschaffungen	10'000						10'000
Fonds Projektentwicklung	26'200						26'200
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>151'700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>151'700</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>629'247</b>	<b>108'861</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>738'108</b>
<b>Mittel aus Fondskapital</b>							
Fonds «Dranbleiben»	10'000						10'000
<b>Fondskapital mit einschrän- kender Zweckbindung</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>

## Bezüge des Vorstands

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

# Anhang und weitere Angaben

## Grundlagen zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Verein Elternnotruf erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht auch den Standards der ZEWO. Zudem werden die Vorschriften zur Rechnungslegung gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) eingehalten.

## Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich gilt das Anschaffungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Flüssige Mittel: zum Nominalwert
- Forderungen: zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen: zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Finanzanlagen: zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Verbindlichkeiten: zum Nominalwert

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiven

#### 1.1 Flüssige Mittel

	2019	2018
Kassa	1'220	1'371
Postguthaben	446'377	290'274
Bankguthaben	272'795	359'027
<b>Total</b>	<b>720'393</b>	<b>650'672</b>

#### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Spendenzusagen sowie Forderungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Darin enthalten ist ein Delkredere für mutmassliche Verluste.

#### 1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Position enthält zeitliche Abgrenzungen für Miete, Softwaregebühren, Zeitschriften-Abonnemente und Marketingkosten.

#### 1.4 Mietzinsdepot

Hinterlegung Mietkaution (seit 2002) für die Miete der Räumlichkeiten an der Weinbergstrasse 135.

#### 1.5 Mobile Sachanlagen / Immaterielle Werte

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Für Anschaffungen vor dem Jahr 2016 wird degressiv von den Restbuchwerten abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen auf den Restbuchwerten betragen dabei für Soft- und Hardware 40% (Nutzungsdauer 5 Jahre) und für Mobilien und Einrichtungen 25% (Nutzungsdauer 8 Jahre). Ab dem Jahr 2016 werden lineare Abschreibungen vom Anschaffungswert entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Diese betragen für Soft- und Hardware 4 Jahre und für Mobilien 5 Jahre.

### Passiven

#### 1.6 Passive Rechnungsabgrenzung

In den CHF 46'540 sind im Wesentlichen CHF 16'240 für Überzeit- und Ferienguthaben des Personals inkl. Sozialleistungen, CHF 21'300 für Mitarbeiter-Bonus inkl. Sozialleistungen und CHF 9'000 für die Erstellung des Jahresabschlusses und den Review abgegrenzt.

#### 1.7 Fondskapital (zweckgebunden) (siehe Rechnung Kapitalveränderung)

Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Es gab im Jahr 2019 keine nennenswerten Tätigkeiten in diesem Zusammenhang.

#### 1.8 Organisationskapital (siehe Rechnung Kapitalveränderung)

Der Überschuss von CHF 108'861 wird dem Freien Kapital gutgeschrieben. Das Betriebssicherungskapital wurde auf CHF 450'000 aufgestockt; dazu wurden CHF 190'000 aus dem Freien Kapital entnommen.

Im gebundenen Kapital sind die folgenden Fonds enthalten:

- Fonds IT: Sichert den absehbaren Erneuerungsbedarf im Bereich der Leistungserfassung und die Amortisation der Software.
- Fonds Datenbank: Sichert den absehbaren Erneuerungsbedarf im Bereich der Leistungserfassung und die Amortisation der Hardware.
- Fonds Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit: Ermöglicht, bei Bedarf kurzfristig dringliche Fundraising- und Öffentlichkeitsmassnahmen zu lancieren.
- Fonds OE Beratung: Stellt eine Reserve für externe Beratung bei strukturellen Massnahmen dar.

- Fonds Mobilien und Anschaffungen: Ermöglicht die Erneuerung von Büromöbel und Büroinstallationen.
- Fonds Personal: Stellt einen kleinen Puffer für unerwartete Kosten in Zusammenhang mit Personalmassnahmen dar.
- Fonds Projektentwicklung: Sichert ungedeckte Entwicklungskosten für wichtige Projekte ab.

Der Vorstand beschliesst über Äufnung und Verwendung des gebundenen Kapitals.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

### 2.0 Erhaltene Zuwendungen

Die Spendeneinnahmen erfolgten hauptsächlich über Einzelspenden, Mitgliederbeiträge sowie Zuwendungen von Stiftungen, Vereinen, Politischen Gemeinden (öffentliche Hand) und Kirchgemeinden.

### 2.1 Beiträge für erbrachte Leistungen

Die Erträge beinhalten hauptsächlich Beiträge der Kantone. Die Bedingungen sind in Leistungsvereinbarungen sowie einer Verfügung geregelt. Im Weiteren berät der Verein Eltern in persönlichen Gesprächen in der Beratungsstelle gegen Entgelt.

### 2.2 Administrativer Aufwand

Im Administrativen Aufwand, welcher nach effektiven Kosten berechnet wird, werden die Aufwände für jene Tätigkeiten bezeichnet, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Erreichung der Angebotsziele leisten. Wird ein Angebot/Projekt eingestellt, so bleiben diese Kosten zumindest mittelfristig weiterhin bestehen.

Im Berichtsjahr betrug der Anteil des Administrativen Aufwandes im Verhältnis zum Betriebsaufwand 26,7% (Vorjahr 29,1%). Diese Kosten stellen Dienstleistungen dar, welche die eigentlichen Angebotstätigkeiten unterstützen.

	2019	2018
Personalaufwand	138'140	143'167
Miete und Unterhalt	13'529	11'004
Büro- und Verwaltungsaufwand	21'124	16'861
Externe Kommunikation	66'068	81'655
<b>Total</b>	<b>238'861</b>	<b>252'687</b>

### Fundraising- und allg. Werbeaufwand

Die Berechnung des Fundraising- und allg. Werbeaufwand erfolgt nach effektiven Kosten. Im Berichtsjahr betrug der Anteil im Verhältnis zum Betriebsaufwand 9.1% (Vj 10.4%).

	2019	2018
Personalaufwand	22'141	25'023
Fundraisingkosten	48'161	54'499
Büro- und Verwaltungsaufwand	11'065	10'582
<b>Total</b>	<b>81'367</b>	<b>90'104</b>

### 2.3 Finanzertrag

Der Ertrag entspricht Zinserträgen Bank- und Postguthaben.

### 2.4 Finanzaufwand

Der Aufwand bestand hauptsächlich aus Bank- und Postgebühren.

## Weitere Angaben

### Unentgeltlich erhaltene und erbrachte Leistungen

Die Elternberatung Pro Juventute und der Elternnotruf kooperieren seit mehreren Jahren im Bereich der Telefonberatung und übernehmen punktuell Beratungen des Partners. Im Berichtsjahr entsprach die Zusammenarbeit dem neuen Vertrag (ab 1.1.2016), welcher vorsieht, dass sich die gegenseitigen Leistungen (Telefonberatungen) aufwiegen und keine finanziellen Entschädigungen von der einen an die andere Seite nach sich ziehen.

### Entschädigungen an Mitglieder der Leitenden Organe

Beim Verein Elternnotruf wurden im Berichtsjahr keine Entschädigungen, Sitzungsgelder oder Spesen an die Vorstandsmitglieder entrichtet. Der Vorstand leistete zusätzlich im Berichtsjahr rund 160 ehrenamtliche Stundeneinsätze.

### Entschädigungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

Herr Peter Sumpf ist einziges Mitglied der Geschäftsleitung. Seine Entschädigung brutto beträgt CHF 99'236.95.

### Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein verfügt über insgesamt 475 Stellenprozent.

### Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine laufenden oder behandelbaren Rechtsfälle und auch keine verpfändeten Aktiven im Berichtsjahr. Auch sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2019 beeinflussen könnten.

### Jahresrechnung

Der Vorstand hat die Jahresrechnung zuhanden der Mitgliederversammlung genehmigt.



*« Ich  
war unendlich  
froh um eine neutrale  
Ansprechperson mit  
Fachwissen. Es tut gut,  
jemand Aussenstehendem seine  
Sorgen mitteilen zu können.  
Zum Glück gibt es den  
Elternnotruf. »*

Mutter nach der  
Telefonberatung



# Herzlichen Dank

Liebe GönnerInnen,  
liebe SpenderInnen

Ohne die Zuwendungen von Stiftungen sowie von privater und kantonaler Seite wäre unsere Arbeit nicht möglich. Durch die grosszügige Unterstützung auf allen Ebenen haben wir unsere Ziele übertroffen und blicken auf ein finanziell erfolgreiches 2019 zurück.

Dank diesem erfreulichen Ergebnis können wir lange zurückgestellte Investitionen tätigen, zum Beispiel die Datenbank aufrüsten, neue Geräte für die Telefonberatung und Mobilien für unsere Beratungsräume anschaffen sowie eine zusätzliche Telefonberaterin anstellen.

Jede Spende – ob gross oder klein – ist für uns wertvoll. Ihr sehr geschätzter Beitrag fliesst in fachkundige Beratung und schenkt Eltern und ihren Kindern Zuversicht. Danke, dass Sie uns weiterhin ermöglichen, Eltern zu beraten, die unsere Hilfe suchen.



**Ilona Segessenmann Schenker**  
Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit

PS: Sie erreichen mich unter Telefon 044 365 34 02 und unter [ilona.segessenmann@elternnotruf.ch](mailto:ilona.segessenmann@elternnotruf.ch).

## Spenden

PC-Konto 80-32539-6  
IBAN ZKB CH29 0070 0111 40101823 1  
oder direkt über unsere Homepage  
[www.elternnotruf.ch](http://www.elternnotruf.ch) spenden.

# Wir bedanken uns...

## Stiftungen und Vereine

---

Adele Koller-Knüsli Stiftung, Avina Stiftung, David Bruderer Stiftung, Gemeinnützige Gesellschaft der Bezirke Zürich und Dietikon, Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Geschwister Albert & Ida Beer Stiftung, Hans Eggenberger Stiftung, Hans Konrad Rahn Stiftung, Hans Vollmoeller Stiftung, Hedy und Fritz Bender Stiftung, Hilfsgesellschaft in Zürich, Kirschner-Loeb-Stiftung, Krokop Stiftung, Madeleine und Albert Erlanger-Wyler-Stiftung, Prof. Otto Beisheim-Stiftung, René und Susanne Braginsky Stiftung, Rosemarie Aebi Stiftung, SolWa Stiftung, Soroptimist International Club Bremgarten-Freiamt, Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life, Stiftung Fondation enfance, Stiftung Kastanienhof, Walter Haefner Stiftung, Walter und Anne Marie Boveri Stiftung

## Gemeinde- und Stadtverwaltungen

---

### Gemeindeverwaltungen:

Egg b. Zürich, Maur, Zollikon

### Stadtverwaltungen:

Biel/Bienne, Schlieren

## Kirchgemeinden

---

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden:

Bahnhofkirche Hauptbahnhof Zürich, Dübendorf-Schwerzenbach, Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Zug OeME-Kommission, Kilchberg, Kloten, Stäfa, Thalwil, Uster, Verband der stadt-zürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, Zumikon, Zürich-Witikon

**Römisch-katholische Kirchgemeinden:** Katholische Kirchen im Kanton Zürich, Küsnacht-Erlenbach, Oberengstringen, Rheinfelden, St. Konrad Zürich, St. Peter und Paul Villmergen, Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug

Aus Platzgründen sind Institutionen aufgeführt, die mehr als 1000 Franken gespendet haben.

## Private

R. u. P. Abegg-Hänggi, R. Allebes, J.P. Aschwanden-Saudan, G. u. J. Bachmann, N.E. Bay, C. Bizzarri Kuhn, D. Bonjour Greene, E. Brenner-Suter, P. u. T. Briner-Lienhard, R. Eichholzer-Huber, B. Faeh-Vogt, A. Flury Sorgo, F. Foiada, L. Frei, Ch. Frey, S. Gehrig, R. u. B. Häfelin Löschmann, A. Hanimann-Sulzer, Y. Hegi, S. Karlen, A. Käser, C. Klaus Rüesch, Korolnyk Consulting & Management, C. Landolt, G. Loew, E. Messmer-Spillmann, Pfr. K. Müller, K. u. H.U. Nüssli-Schudel, R. A. Ott, S. Pestalozzi, A. Reich, Ch. u. J. Reich Helbling, J. u. M. Schmidheiny-Zanetti, B. Stokar von Neuforn, P-L. u. U. von Allmen-Gross, P. Wehri, Ch.W. Wiesendanger, U. Wigert, Dr. E.S.P. Zehnder, Dr. M.A. Zulliger

Aus Platzgründen sind Privatpersonen aufgeführt, die ab 250 Franken gespendet haben.

*<< Vielen Dank, Sie haben mir und unserer Familie mit den letzten beiden Telefonberatungen sehr geholfen und uns genau die nötige Entspannt-, aber auch Entschlossenheit gegeben. >>*

Vater nach der Telefonberatung

## Unterstützen Sie den Elternnotruf als Mitglied!



**Der Elternnotruf wurde 1983 als privater, politisch und kirchlich unabhängiger Verein gegründet. Wir sind eine Beratungsstelle für Eltern und ihre Kinder und helfen Familien, neue Wege zu finden und herausfordernde Situationen besser zu bewältigen. Als Mitglied unseres Vereins unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem jährlichen Beitrag. Sie können an unserer Jahresversammlung teilnehmen und so die Entwicklung des Elternnotrufs mitverfolgen.**

*Wir freuen uns auf Sie!*



Das Team des Elternnotrufs wird in der Buchhaltung und in der Administration unterstützt von Stefania Greger (hinten, 2. von rechts) und neu in der Telefon- und Mailberatung von Helene Moumbana-Beyeler (1. von links) sowie von Layla Weiss-Yantani (hinten, 3. von rechts).

**Erziehungsfragen? Überforderung?  
Kindesmisshandlung? Der Elternnotruf  
ist eine Anlaufstelle für Eltern oder  
Bezugspersonen von Kindern und  
Jugendlichen in jedem Alter sowie für  
Fachleute. Er wurde 1983 als privater,  
politisch und konfessionell neutraler  
Verein gegründet.**

Ihre Spende hilft Eltern und Kindern in Not.  
Spendenkonto: Postcheck 80-32539-6 oder  
**IBAN ZKB CH29 0070 0111 4010 1823 1**



**ELTERNNOTRUF Zürich**

Weinbergstrasse 135  
8006 Zürich

Telefon: 0848 35 45 55  
Fax: 044 261 89 03

[www.elternnotruf.ch](http://www.elternnotruf.ch)  
E-Mail: [24h@elternnotruf.ch](mailto:24h@elternnotruf.ch)